

**Lehrqualität in der Uniklinik, den akademischen Lehrkrankenhäusern und
Lehrpraxen**

im Praktischen Jahr

Ausgefüllt von: Tanja Brich

am:

15.07. 2020

Praxis von:	Tanja Brich
Fachgebiet/e der Praxis:	Allgemeinmedizin
Anschrift:	Am Schneeberg 7-9 50354 Hürth
PJ-Beauftragte/er der Praxis:	Tanja Brich
Tel:	02233/42724
Mail:	praxis.brich@web.de praxis.brich@t-online.de
1. Lehrpraxis der Uniklinik Köln seit:	2018
2. Ungefähre Anzahl an Patienten pro Tag:	50
3. Anzahl der in der Praxis tätigen Ärzte	2
4. Spezielle Untersuchungen und Fertigkeiten, die in der Praxis erlernt werden können	Diverses (z.B. auch palliativmedizinische Betreuung, Akupunktur, Verkehrsmedizinische Untersuchungen)
5. Maximale Ausbildungskapazität der Praxis :	1 Student*in
6. Allgemeine Ausbildungsangebote der Praxis: (interne Fortbildungen, Kurse)	Interne Fortbildungen, Fallbesprechungen, Qualitätszirkel, gerne auch Teilnahme an z.B. DMP-Fortbildungen
7. Fortbildungsmaßnahmen für PJ-Studierende	Fallbesprechungen, Patientenbehandlung, Hausbesuchsteilnahme (auch palliativmed.)
8. Ausstattung der Praxis (z.B. Sonographie, Echokardiographie, EKG, Endoskopie, Dopplersonographie, Lungenfunktionstest, Ergometer,)	Sonographie (Abdomen und Schilddrüse), EKG, Ergometrie, Lungenfunktionstest, Bestrahlung (TENS), Massagegerät, Duplex Gefäße
9. Zusatzqualifikationen der ausbildenden Ärzte (Akupunktur, TCM, Sportmedizin, Allergologie, Naturheilkunde o.ä.)	Akupunktur, Verkehrsmedizin, Notfallmedizin, Palliativmedizin Frau Kiefer: Innere Medizin, Notfallmedizin

10. Es liegt ein strukturiertes Logbuch für diese Praxis vor: ja/nein	Ja, angelehnt an die DEGAM bzw. das Kölner PJ-Logbuch
11. Es steht ein Aufenthaltsraum zur Verfügung, der von den Studierenden zum Eigenstudium genutzt werden kann: ja/nein	Ja
12. Umfang und Zeiten für Eigenstudium:	1,5h täglich kumuliert auf 1 Tag/Woche (am effektivsten um ggf. Themen vor- oder nachzubereiten)
13. Die Teilnahme an Hausbesuchen ist obligat/fakultativ:	Obligat (da dies ein ebenso wichtiger Teil der allgemeinmedizinischen Versorgung ist)
14. Angebote an die PJ-Studierenden	Fallbesprechungen, angenehme Teamarbeit, Erfahrungen mit Routine- und Notfallpatienten, Mischung aus Theorie und Praxis in Sprechstunde, Hausbesuchen und ggf. Palliativ
15. Bitte beschreiben sie kurz das Tätigkeitsspektrum, welches die PJ-Studierenden in ihrer Praxis erwarten können.	Wundmanagement, Labor, Einweisung Labor/EKG/Ergo/Lufu/Sonographie Anamnese, körperliche Untersuchung, allgemeinmed. Arbeitsabläufe, was sind Notfälle?, Abwenden gefährlicher Verläufe (watch and wait), Organisation, Abläufe, Hausbesuchsvor- und nachbereitung
16. Was erwarten sie von PJ-Studierenden in ihrer Praxis?	Motivation Lust auf Neues Fragen stellen Lernbereitschaft Gerne auch kritische Fragen, um Diskussion anzukurbeln Eigenständiges Arbeiten (nach Einweisung) Nachbereiten/Vorbereiten wichtiger Themenkomplexe